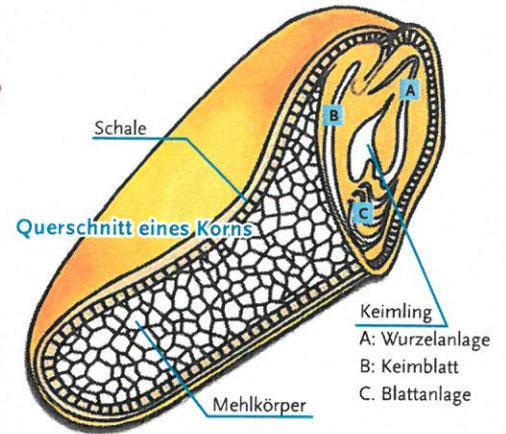




WERTVOLLE GRÄSER



Gertreide: Es ist Erntezeit!

Überall sind Mähdrescher und landwirtschaftliche Fahrzeuge unterwegs, um innerhalb weniger Wochen die reifen und überreifen Getreidefelder abzuernten. Getreide – was ist das überhaupt?

Als Getreide werden einjährige Pflanzen aus der Familie der Süßgräser bezeichnet, die zur Gewinnung ihrer stärkehaltigen Körnerfrüchte meist auf großen Feldern angebaut werden. Die Getreidepflanze wird dabei fast vollständig verwendet. Zum Verzehr werden hauptsächlich die Früchte aus den Ähren weiterverarbeitet (gemahlen) und dienen uns in Form von Mehl in Brot, Brötchen und anderen Backwaren, aber auch in Nudeln oder in Frühstückscerealien als wichtigstes Grundnahrungsmittel. Heute stehen vor allem Weizen, Mais, Reis und Hirse auf dem Speiseplan an erster Stelle. Kein anderes Nahrungsmittel ist für den Menschen so wichtig und wird so vielseitig zubereitet. Zudem

ist Getreide ein wichtiger Rohstoff für die Industrie u. a. zur Herstellung von Alkohol und Brennstoffen. Getreide kommt eine wichtige Bedeutung in der Tierhaltung als Futtermittel, aber auch das Stroh als Einstreu zu. Bis auf den Reis werden in Deutschland alle Getreidesorten in der Landwirtschaft angebaut.

Das **GETREIDEKORN** besteht hauptsächlich aus der **Schale**, die Mineral- und Ballaststoffe sowie Vitamine enthält, dem **Mehlkörper**, in dem die Pflanze Stärke speichert und aus dem das Mehl gewonnen wird, und dem **Keimling**, der Fett, Eiweiß und Vitamine aufweist – all diese Stoffe benötigen wir für eine gesunde Ernährung. Werden die Körner wieder ausgesät, entsteht daraus die nächste Generation an

Getreidepflanzen. Im Keimling sind bereits Wurzel, Stängel und Blätter – alle Teile einer vollständigen Pflanze – angelegt.

Gräser aus der Natur wurden schon vor über 30 000 Jahren als Nahrungsmittel verwendet und werden daher als Wildgetreide bezeichnet. Die heutigen Getreidesorten sind durch gezielte Zucht des Menschen im Verlauf vieler Jahrtausende entstanden. Bereits vor 10 000 Jahren bauten Menschen im Nahen Osten, im Gebiet des so genannten Fruchtbar Halbmonds, Getreide als Nahrung an. Die ersten Getreidearten waren Einkorn, Emmer und Gerste. Im Laufe der Zeit entstanden die verschiedenen Getreidesorten und ihr Ertrag wurde deutlich gesteigert. In Deutschland wird Getreide seit 7000 Jahren angebaut.

Jede Hochkultur hat in den jeweiligen Regionen der Erde eigene Getreidesorten hervorgebracht. **REIS** ist das typische Getreide in weiten Teilen **Asiens**. Die Völker **Afrikas** ernähren sich hauptsächlich von **HIRSE**. **WEIZEN, GERSTEN** und **ROGGEN** haben sich hauptsächlich in **Europa** und **Nordamerika** etabliert. **MAIS** spielt vor allem in **Mittel- und Südamerika** eine Rolle.

Christian Puschner

Jetzt bist Du dran!

Ordne die Fotos den passenden Getreidearten zu.



Getreidesorte Nutzung durch den Menschen

- | | |
|------------------|--|
| a) WEIZEN | Herstellung von Mehl für Brot, Brötchen und Kuchen (Getreide mit den besten Backeigenschaften), Herstellung von Couscous und Gries |
| b) ROGGEN | Herstellung von Mehl vor allem für Brot und Brötchen, Herstellung von Alkohol, Bestandteil von Viehfutter |
| c) GERSTE | Braugerste zur Herstellung von Bier, Herstellung von Malzkaffee, Herstellung von Graupen, Bestandteil von Viehfutter |
| d) HAFER | Viehfutter vor allem für Pferde und Nagetiere, Haferflocken, Herstellung von Müsli |
| e) HIRSE | Grundnahrungsmittel in Afrika und Asien, Verwendung als Hirsebrei, Herstellung von Hirsemehl für Brot und Brötchen, Herstellung von Couscous und Bier, als Vogelfutter |
| f) REIS | Grundnahrungsmittel in Asien, Herstellung von Reismehl, als Milchreis, Herstellung von Alkohol |
| g) MAIS | Viehfutter, Grundnahrungsmittel in Amerika als Gemüse gegessen, Herstellung von Mehl, Cornflakes und Popcorn |